



Verein gegen Tierfabriken Schweiz

Dr Erwin Kessler, Präsident
Im Bühl 2, 9546 Tuttwil

Staatsanwaltschaft Konstanz
Untere Laube 36
D-78462 Konstanz
poststelle@stakonstanz.justiz.bwl.de

21. März 2018

Hiermit erheben wir

Strafanzeige gegen Frau Wagner, Niederzellerstr 5, 78479 Reichenau
wegen **Tierquälerei**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind die bedeutendste Nutztierschutzorganisation der Schweiz und betreiben eine Kleintierauffangstation für notleidende Kaninchen und Hühner. Vor ein paar Tagen sind uns zwei schwer kranke Kaninchen zur Pflege übergeben worden, die von Tierschützern bei Frau Wagner aus schlimmster Haltung gerettet wurden.

Wir und die Schweizer Tierärzte, welche diese Tiere untersucht und behandelt haben sind schockiert über deren Zustand. Es sind zwei Mastkaninchen der Rasse Deutsche Riesenschecken. Ein Weibchen und ein Männchen. Beide sind krank und schwer leidend vorgefunden worden. Wir haben ihren Zustand auf Bildträgern dokumentiert (Beilagen). Es liegen auch Aufnahmen vor, wie die Tiere bei Frau Wagner gehalten wurden: Grosse Tiere (6 kg) in winzigen Kastenabteilen in grausamer Einzelhaltung.

Das Weibchen hat Parasiten und leidet unter massiven Verdauungsproblemen, die noch einer weiteren tierärztlichen Abklärung bedürfen. Aufgrund einer starken Muskelatrophie der Hinterläufe kann es nicht richtig hoppeln, fällt immer wieder zur Seite.

Der Gesundheitszustand des Männchens ist noch schlimmer. Bei ihm ist die Muskelatrophie dermassen stark, dass es seine Hinterläufe gar nicht mehr benutzen kann. Katastrophaler Milbenbefall in den Ohren. Beide Lauscher waren extrem von

Milben befallen und bis ins Fleisch hinein verkrustet. Als der Tierarzt die Ohren untersuchen wollte, schrie das Kaninchen vor Schmerzen. Die Ohren mussten deshalb unter Vollnarkose von den Borken und Krusten befreit werden. Das eine Innenohr ist stark vereitert, das Trommelfell beschädigt. Das Tier muss über längere Zeit unter sehr starken Ohrenscherzen und Juckreiz gelitten haben. Es konnte sich aufgrund der Schwäche in den Hinterläufen nicht einmal kratzen.

Eine Auswahl von Aufnahmen finden Sie hier:

<http://www.vgt.ch/news/180316-kaninchen-reichenau.htm>

Solche Zustände stellen sich nicht von heute auf Morgen ein.

Der Muskelschwund der hinteren Extremitäten bis zur akuten Bewegungsunfähigkeit schreiben wir der fehlenden Bewegungsmöglichkeit in der dauerhaften extremen Enge des Stalles ohne jede Auslaufmöglichkeit zu.

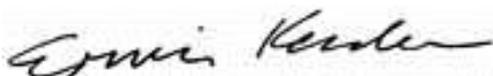
Die Tochter von Frau Wagner, Frau Blum, gab uns gegenüber zu erkennen, dass sie von der Erkrankung der Kaninchen wusste. *Sie rechtfertigte sich damit, das Veterinäramt Konstanz hätte diese Kaninchenhaltung letztes Jahr überprüft und als vorschriftskonform beurteilt.*

Selbst wenn die Tiere bei der Überprüfung durch das Veterinäramt noch "gesund" gewesen sein sollte: Allein schon diese krankmachenden, grausamen Haltungsbedingungen sind eine schwere Tierquälerei.

Auf unsere Nachfrage hin hat das Veterinäramt Konstanz eine Antwort verweigert, die Angaben von Frau Blum nicht dementiert. Es ist unverständlich, dass das Veterinäramt eine derart tierquälerische und krankmachende Kaninchenhaltung abgenommen und weiter geduldet hat. Sie können nicht davon ausgehen, dass das Veterinäramt in dieser Sache objektiv neutral ist.

Inzwischen befinden sich die zwei Kaninchen dank guter Pflege und tierärztlicher Behandlung auf dem Weg der Besserung.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen



Dr Erwin Kessler, Präsident VgT.ch